

Patienteninformation

Glaukomoperation – Verhaltensregeln nach der Operation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind wegen einer Glaukom-Erkrankung stationär aufgenommen worden. Nachfolgende Informationen sollen Ihnen für die Zeit nach der Entlassung weiterhelfen.

Der "Grüne Star" (Glaukom) ist eine chronische Erkrankung, die vermutlich bei Ihnen zunächst mit Augentropfen Therapie behandelt worden ist. Der bei der Erkrankung individuell zu hohe Augeninnendruck führt zu einer allmählichen Schädigung des Sehnervs. Bei einigen Patienten schreitet die Erkrankung so schnell fort oder hat einen akuten Charakter, dass eine Operation erforderlich ist.

Da meist nur ein Auge operiert wird, kann die Augentropfengabe für das rechte und das linke Auge voneinander abweichen. Auf einem individuellen Tropfenplan sind die Präparate und die dazugehörigen Zeiten der Augentropfen Gabe für das rechte und das linke Auge vermerkt. Die augeninnendrucksenkenden Augentropfen werden an dem operierten Auge reduziert oder gar nicht mehr getropft werden. Dafür sind an dem frisch operierten Auge meist entzündungshemmende und infektionsverhindernde Augentropfen erforderlich! Bitte wenden Sie diese Augentropfen, wie angegeben, regelmäßig an. Falls Sie mit der Tropfengabe nicht zurechtkommen, lassen Sie sich dies von unserem Personal oder in der Praxis Ihres Augenarztes nochmals erklären. Vielleicht ist es auch erforderlich, dass eine dritte Person in ihrem häuslichen Umfeld die Augentropfen bei Ihnen gibt, damit eine sichere Anwendung der Medikamente gewährleistet ist. Wichtig dabei sind auf jeden Fall die Beachtung der Hygiene und die richtige Durchführung der Augentropfentherapie.

Es gibt verschiedene Operationen, die bei der Glaukom Erkrankung durchgeführt werden. Bei der "Filterkissenoperation" ist eine intensive Nachkontrolle und Nachbehandlung erforderlich. Dazu gehören neben den Augentropfen gegebenenfalls auch eine Massage des Augapfels oder Injektionen neben den Augapfel. Bei der Entlassung wird Ihnen ein Kontrolltermin bei Ihrem Augenarzt empfohlen und ein Kontrolltermin bei uns gegeben. Diese Zeit der intensiven Nachbehandlung dauert mindestens zwei Wochen, kann aber auch bis zu sechs Wochen betragen.

Seien Sie bitte vorsichtig mit dem frisch operierten Auge! Es ist empfindlicher und durch die Operation anfälliger für eine mechanische Schädigung. Eine Infektion mit Keimen sollte unbedingt vermieden werden!

Bei Ihrem niedergelassenen Augenarzt wird der Heilungsverlauf regelmäßig beurteilt. Er kontrolliert die Sehschärfe, den Augeninnendruck und den postoperativen Befund an der Spaltlampe (Mikroskop zur Beurteilung des Auges). Durch die Kontrollen bei Ihrem Augenarzt und bei uns kann ein optimaler Heilungsverlauf gewährleistet werden. Die postoperative Sehfunktion ist abhängig davon, wie stark das Auge vorgeschädigt ist.

Bitte denken Sie daran sich die ersten 2-4 Wochen nach der Operation nicht zu überanstrengen. Sie sollten vermeiden zu schwimmen. Aufenthalt in staubiger oder schmutziger Umgebung ist riskant. Verzichten Sie auf das Schminken im Augenbereich. In das frisch operierte Auge sollten keine Seifen, Shampoos, Hautcremes etc. gelangen.

Bitte begeben Sie sich rasch zu ihrem Augenarzt oder zu uns, falls sich eine Sehverschlechterung, neu aufgetretene Schmerzen oder andere Probleme am operierten Auge ergeben.

**Klinik für Augenheilkunde
Universitätsklinikum Münster
Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. D15
48149 Münster**



www.augenklinikUKM.de